



frankenland

ZEITSCHRIFT FÜR DAS FRÄNKENVOLK UND SEINE FREUNDE

HERAUSGEGEBEN VOM FRANKENBUND



1/1958 VERLAGSORT WÜRZBURG

frankenland

Zeitschrift für das Frankenvolk und seine Freunde

NEUE FOLGE · 10. JAHRGANG
HEFT 1 · FEBRUAR 1958
Altere Folge
der Zeitschrift Frankenland
(1914 - 1922)

HERAUSGEGEBEN VOM FRANKENBUND

Schriftleitungs-Ausschuß: Prof. Dr. Josef Dünninger, Würzburg (Vorsitzender) · Schulrat a. D. J. A. Eichelsbacher, Würzburg · Prof. Peter Endrich, Würzburg · Dr. Hermann Gerstner, München
Dr. Fritz Heeger, Würzburg · Dr. Hannes Karasek, Miltenberg · Schulrat Karl Rüger, Dinkelsbühl · E. A. Sator, Würzburg · Heribert Schenk, Würzburg · Dr. Willy Spilling, Nürnberg
Prof. Dr. H. Weigel, Erlangen.

Redaktion: Dr. Hans Schneider, Würzburg, Haus zum Falken

Druck: Pius Halbig, Würzburg

Hauptgeschäftsstelle des Frankenbundes: Würzburg, Kroatengasse 10

Anschrift des Bundesfahrtmeisters: A. Pfister, Würzburg, Pidelstraße 2

Konten des Bundes: Postscheck Nürnberg 30804 und Städt. Sparkasse Würzburg 646

Mitarbeiter dieses Heftes:

Prof. Dr. J. Dünninger · Dr. Hermann Gerstner · Dr. Wilhelm Fiedler · Michael Gebhardt · Hermann Sendelbach · Heiner Dikreiter · K. Hoffmann · Dr. E. Saffert · Dr. Fritz Heeger · Gerda Damboer · Richard Richter · Josef Becker · KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN: Dr. Hans Schneider. AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM: E. A. Sator · H. Distler · Prof. Dr. H. Weigel.

Die Erscheinungstermine des Jahres 1958

Der Bundesbeirat hat im November 1957 beschlossen, daß unsere Zeitschrift ab 1958 regelmäßig erscheint. Als Erscheinungstermine wurden festgelegt der 1. Februar, der 1. April, der 1. Juni, der 1. August, der 1. Oktober, der 1. Dezember. Redaktionsschluß für größere Beiträge jeweils 4 Wochen vorher. Kleinere Nachrichten können bei freiem Raum auch noch später aufgenommen werden.

Wir bitten um Verständnis, daß sich das Erscheinen von Nr. 1/1958 in Folge des Ablebens unseres Bundesvorsitzenden Dr. Peter Schneider etwas verzögert hat.

NACHRICHTEN AUS DEM FRANKENBUND Nr. 11 liegen diesem Heft bei.

Dr. Hans Schneider